

## **Milan Peschel: “Ich bin ein sehr harmoniebedürftiger Mensch”**

Im Interview spricht Schauspieler Milan Peschel davon, warum er zum dritten Mal in die Rolle des Andi Knappe schlüpft, seinen Umgang mit Nachbarschaftsstreitigkeiten und darüber, dass die Serie “Doppelhaushälfte” Hoffnung macht.

### **Anmoderation:**

Der mehrfach preisgekrönte Ostberliner Schauspieler Milan Peschel ist dem Fernseh- und Kinopublikum seit Jahren aus großen Produktionen und Arthouse-Filmen wie “Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer”, “Beckenrand Sheriff” oder “Halt auf freier Strecke” bekannt. Mit seiner Rolle als Andi Knappe spielte er sich in die Herzen der “Doppelhaushälfte“-Fans und ist seit 2022 aus dem Hauptcast der ZDFneo-Erfolgsserie nicht mehr wegzudenken.

### **Was hat für Sie den besonderen Reiz ausgemacht, bereits zum dritten Mal in die Rolle des Andi Knappe zu schlüpfen?**

Na ja, die Figuren selber sind natürlich der Reiz und die, die Konstellation, die auch eigentlich schon in der ersten, in der ersten Staffel so klar da war und die mich da schon so dermaßen für das Projekt eingenommen hat. Also an der, an der Liebe zu dieser Figur Andi Knappe und zu dieser ganzen Welt hat sich, hat sich eigentlich jetzt über die zwei Jahre nichts verändert und die Macher der Serie sind ja sehr bemüht, da immer wieder neue Aspekte reinzubringen und, und lassen sich auch immer wieder tolle Geschichten einfallen. Also deswegen war das für mich auch gar keine Frage da, da wieder mitzumachen.

00:00:00 – 00:00:39

### **Warum mögen die Zuschauer die Serie so gerne? Was macht den Erfolg von “Doppelhaushälfte” aus?**

Na ja, vermutlich weil sich da sehr viele Leute drin wiederfinden können. Mit ihren Gedanken, mit ihrem Problem. Und weil es unsere Gesellschaft auf sehr kleinem Raum noch mal spiegelt und abbildet. Und ich glaube auch, weil es, weil es am Ende einer jeden Folge, die ja immer geschlossen sind, so eine Art von Einverständnis gibt. Und das ist eigentlich, glaube ich, etwas, wonach sich viele Menschen sehnen. Also Einverständnis wird ja heutzutage so eine Art, wie soll ich sagen, also was wir erleben, ist ja viel Hass und Hetze und Schnelles aufgebracht sein und ein sehr hoher Erregungsgrad bei Diskussionen auch und das spiegelt unsere Serie alles und bietet aber auch sozusagen eine, bietet eine Hoffnung eigentlich an. Es ist immer wieder so, dass wir mit unseren Vorurteilen konfrontiert sind in dieser Serie und die auch gespiegelt kriegen. Und es ist immer nicht so, wie wir glauben, dass es ist und das ist vielleicht das Schöne daran.

00:00:43 – 00:01:56

### **Was mögen Sie an Ihrer Figur besonders gerne?**

Na ja, also ich würde schon viele Sachen anders machen als Andi und manchmal auch echt mal nachdenken, bevor ich mich zu Dingen äußere. Aber ich habe grundsätzlich schon immer so eine Sympathie gehabt für Leute, die, die eigentlich immer auch das Gute wollen und die auch ungefragt Ratschläge geben. Das gefällt mir gut an Andi. Ich mag seine direkte Art und es ist mir eigentlich lieber als - also Andi ist ehrlich so. Andi ist eigentlich ein ehrlicher Typ und das bringt ihn doch manchmal ganz schön in Probleme und Konflikte. Aber seine Ehrlichkeit fasziniert mich. Er ist nicht immer offen. Also er ist so, hat auch viele Vorurteile, aber er ist immer bereit dazuzulernen.

00:01:59 – 00:02:46

### **Welche Züge an Ihrer Figur haben Sie lieben gelernt und mit ins echte Leben genommen?**

Die Frage ist eher: Was bringe ich mit oder so? Aber das Gute war bei der Figur, ich hatte immer, immer das Gefühl, die ist wie für mich geschrieben. Weil ich so ne Leute kenne und weil ich wahrscheinlich auch ein bisschen Andi so in mir, in mir trage. Auf eine andere Art natürlich, aber mir sind diese Leute sehr vertraut. Ich komme aus der DDR und aber was nicht heißt, dass es sie nur in der DDR gibt, die gibt es auch im alten Westberlin und sie findet man überall. Ich habe eine grundsätzliche Sympathie auch für die Leute.

00:02:48 – 00:03:19

### **Wen hätten Sie lieber als Nachbarn Theo und Maggie oder Andy und Tracy? Und wenn ja, warum?**

Ich glaube, ich hätte alle gerne als Nachbarn. Ich finde es schwierig, da sich da so entscheiden zu müssen. Ich glaube die haben alle ihr Gutes und ihr Schlechtes und wir müssen vor allem lernen, mit allem irgendwie klarzukommen. Was nicht heißt, dass man alles akzeptieren muss, aber man muss sich erst mal respektieren und man muss versuchen ins Gespräch zu kommen. Das geht nur über Respekt und dann kann man auch Sachen möglicherweise ändern. Oder kann man auf Dinge hinweisen, die einem nicht so passen. Und wenn man anfängt sich zu entscheiden, dann ist man wieder gleich, gleich bei Communities und dann ist man gleich nur unter Gleichgesinnten, dann schafft man sich die nächste Bubble.

00:03:23 – 00:04:05

### **Das ist ja der Punkt mit Nachbarinnen und Nachbarn, dass man sie sich eben nicht aussuchen kann.**

Genau, genau, genau. Und darin muss man einen Vorteil entdecken. Darin muss man was Gutes sehen, weil man wird mit Lebensentwürfen, mit Haltungen konfrontiert, die vielleicht nicht die eigenen sind. Aber wenn man immer nur das Eigene gespiegelt kriegt, dann wird auch gar keine Entwicklung stattfinden. Dann erlebt man überhaupt nichts, kreist man immer nur um sich selbst.

00:04:08 - 00:04:33

**Welche Schwerpunkte setzt die dritte Staffel Doppelhaushälfte und worauf können sich Zuschauerinnen besonders freuen?**

Da geht es ums Jahr 2010 und das ist wirklich eine sehr schöne Folge. Da gab es den Gender Pay Gap, Andi wird kurz bei Tesla arbeiten. Das wird sehr lustig, aber eben nur kurz. Es gibt wie immer Missverständnisse und Verwirrungen und neue, neue Seiten der Figuren auch zu entdecken.

00:04:35 - 00:04:59

**Ärger mit den Nachbarinnen und Nachbarn, kleine Streitereien. Haben Sie so etwas privat auch schon mal erlebt?**

Ja, habe ich schon privat erlebt. Aber das ist jetzt echt schon länger her. Also ist Anfang der 90er oder so, als ich noch Student war und öfter mal laut Musik gehört habe oder wenn ich Partys bei mir gefeiert habe. Da haben sich die Nachbarn beschwert. Die waren eher so "Andis". Ja, aber die Zeit möchte ich nicht missen. Ansonsten, ich bin ein sehr umgänglicher Nachbar und wie man in den Wald hineinruft, so schallt es hinaus.

00:05:02 – 00:05:37

**Wie gehen Sie mit Streit um?**

Ich bin ein sehr harmonischer Mensch. Und wenn es nicht anders geht, dann muss man auch streiten und dann muss man seiner Wut oder Verzweiflung auch Ausdruck verleihen, weil es sonst nach innen geht, und das ist ungesund. Aber ich bin eigentlich niemand, der Streit sucht oder so. Ich bin auch sehr gut im Weglaufen.

00:05:42 – 00:06:08

**Was macht für Sie eine gute Nachbarschaft aus?**

Respekt, Respekt und ja, und Interesse füreinander und ja, mal ein Wort miteinander sprechen auch, mal eine Frage stellen.

00:06:11 - 00:06:30

**Abmoderation:**

Die dritte Staffel "Doppelhaushälfte" ist ab dem 9. August in der ZDFmediathek zu sehen und läuft ab 13. August, immer dienstags, ab 21.45 Uhr in Doppelfolgen in ZDFneo.